



HESSISCHER LANDTAG

21. 04. 2015

Plenum

Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend erfolgreiche Arbeit der hessischen Polizei bei der Bekämpfung und Aufklärung von Straftaten - Wohnungseinbrüche zurückdrängen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag begrüßt die erfolgreiche Arbeit der Polizei, die im Jahr 2014 insgesamt 59,3 % aller Straftaten aufklären konnte. Das ist die zweitbeste Aufklärungsquote seit Bestehen der heutigen Polizeilichen Kriminalstatistik im Jahr 1971. Die Fallzahlen blieben mit 396.931 Straftaten zum vierten Mal in Folge unter der Marke von 400.000. Besonders hervorzuheben sind die Erfolge der hessischen Polizei bei der Bekämpfung von Wohnungseinbruchdiebstählen. Hier konnte die Aufklärungsquote um 1,2 Prozentpunkte auf 20,6 % gesteigert werden. Gezielte polizeiliche Maßnahmen, ein täterorientierter Verfolgungsansatz, die zeitnahe Auswertung von Tatortspuren, der Einsatz deliktsbezogener Koordinatoren bei der Polizei und tagesaktuelle Kriminalitätslagebilder zahlen sich aus. Erfolge zeigten auch die vielfältigsten Präventionsmaßnahmen. Beratung und Aufklärung der Bevölkerung über Selbstschutz- und Sicherungsmaßnahmen von Wohnungen und Häusern haben dazu beigetragen, dass knapp die Hälfte aller Wohnungseinbrüche (42,4 %) im Versuch stecken blieben. Die Quote gescheiterter Wohnungseinbrüche konnte damit gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Entgegen dem Trend in anderen Bundesländern erhöhte sich die Zahl der Wohnungseinbrüche in Hessen im Jahr 2014 nur geringfügig. Nichtsdestotrotz wird der Fokus der Sicherheitspolitik weiterhin auf diesem Bereich liegen. Wohnungseinbruchdiebstähle stellen eine besondere Herausforderung und Aufgabe der Sicherheitspolitik dar, da diese Deliktform die Menschen in ganz besonderer Art und Weise betrifft. Die betroffenen Menschen erleiden nicht nur einen finanziellen Schaden, sondern sind danach auch häufig traumatisiert. Bei den Tageswohnungseinbrüchen konnte erfreulicherweise eine Verringerung um 2,6 % erzielt werden. Mitte der 1990er-Jahre hatte die Zahl der Wohnungseinbruchdiebstähle noch weit mehr als das Anderthalbfache des heutigen Fallaufkommens betragen.
2. Der Landtag unterstützt die Landesregierung beim Einsatz modernster Präventions- und Fahndungsmethoden bei der Bekämpfung von Wohnungseinbruchdiebstählen. Mittels polizeieigener Computerprogramme mögliche Tatortbereiche vorherzusagen und anschließend durch gezielten Personaleinsatz Wohnungseinbrüche zu verhindern oder Täter schneller dingfest zu machen, ist ein vielversprechender Ansatz, den die hessische Polizei im Rahmen von Feldversuchen und unter Beachtung datenschutzrechtlicher Belange getestet hat. Der Landtag befürwortet daher die Ausweitung dieses Ansatzes.
3. Der Landtag bedankt sich bei allen Polizeibeamten und Polizeibeamtinnen, die im Jahr 2014 durch ihre hervorragende Arbeit Hessen zu einem der sichersten Bundesländer gemacht haben. Im Rahmen des Programms "Regionale Sicherheit" etwa brachten die hessischen Polizeibeamten in 229.071 Arbeitsstunden insgesamt 2.732 Straftaten zur Anzeige, von denen 2.510 Delikte aufgeklärt werden konnten. In 155.585 Kontrollen wurden 278.943 Personen und 180.072 Fahrzeuge kontrolliert. Es kam zu 6.879 Festnahmen und 16.350 Ermittlungsverfahren mit 13.687 Tatverdächtigen, in denen allein in 7.284 Fällen Betäubungsmittel sichergestellt wurden. Das Programm dient der Verstärkung der hessischen Polizeipräsidien bei der Bekämpfung besonderer Kriminalitätsphänomene wie Diebstahlserien, Vandalismusschäden und Drogenkriminalität an Brennpunkten.
4. Der Landtag begrüßt, dass im Jahr 2015 die Anzahl von 13.764 Stellen im Polizeivollzugsdienst gewährleistet werden konnte. Die engagierte Arbeit der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten ist auch in Zukunft das Fundament für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Hessen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 21. April 2015

Für die Fraktion
der CDU
Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Bellino

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Wagner (Taunus)